1884. Wand-Notiz-Kalender. 1884.

Tag	Januar.	Notizen.
D	1 **Neujahr**	
M	2 Abel, Seth	
D	3 Enoch	
F	4 Isabella	
S	5 Simeon	
S	6 **Ersch. Chr.**	
M	7 Raimund	
D	8 Erhard	
M	9 Martialis	
D	10 Paul, Einf.	
F	11 Mathilde	
S	12 Reinhold	
S	13 **1 Epiphaniä**	
M	14 Felix	
D	15 Maurus	
M	16 Marcellus	
D	17 Anton	
F	18 Priska	
S	19 Sara	
S	20 **2 Epiphan**	
M	21 Agnes	
D	22 Vincentius	
M	23 Emerentia	
D	24 Timotheus	
F	25 Pauli Bekehr	
S	26 Polykarp	
S	27 **3. Epiphan.**	
M	28 Karl	
D	29 Valerian	
M	30 Adelgunde	
D	31 Virgilius	

Tag	Februar.	Notizen.
F	1 Brigitte	
S	2 **Mar. Rein.**	
S	3 **4 Epiphan.**	
M	4 Veronika	
D	5 Agathe	
M	6 Dorothea	
D	7 Richard	
F	8 Salomon	
S	9 Apollonia	
S	10 **Septuages.**	
M	11 Euphros.	
D	12 Eulalia	
M	13 Castor	
D	14 Valentin	
F	15 Faustin	
S	16 Juliane	
S	17 **Sexagesimä**	
M	18 Concordia	
D	19 Susanne	
M	20 Eucharius	
D	21 Eleonore	
F	22 Pet. Sthl.	
S	23 Serenus	
S	24 **Esto mihi**	
M	25 Matthias	
D	26 Fastn.	
M	27 Aschermw.	
D	28 Justus	
F	29 Victor	

Tag	März.	Notizen.
S	1 Albinus	
S	2 **Invocavit**	Landesbußtag
M	3 Kunigunde	
D	4 Adrian	
M	5 Quatember	
D	6 Fridolin	Gebrtsf. König
F	7 Eberhardine	
S	8 Philemon	
S	9 **Reminiscere**	
M	10 Alexander	
D	11 Rosine	
M	12 Gregor	
D	13 Ernst	
F	14 Zacharias	
S	15 Christoph	
S	16 **Oculi**	
M	17 Gertrud	
D	18 Anselm	
M	19 Joseph	
D	20 Hubert	
F	21 Benedikt	
S	22 Kasimir	Gebrtsf. Kaiser
S	23 **Lätare**	
M	24 Gabriel	
D	25 **Mariä Ver.**	
M	26 Emanuel	
D	27 Robert	
F	28 Malchus	
S	29 Eustachius	
S	30 **Judica**	
M	31 Detlaus	

Tag	April.	Notizen.
D	1 Theodora	
M	2 Theodosia	
D	3 Darius	
F	4 Ambrosius	
S	5 Maximus	
S	6 **Palmsonnt.**	
M	7 Hegesip.	
D	8 Apollonius	
M	9 Bogislaus	
D	10 **Gründst.**	
F	11 **Charfrtg.**	
S	12 Eustorgius	
S	13 **Osterfest**	
M	14 **Ostermontg.**	
D	15 Olympiades	
M	16 Aaron	
D	17 Rudolf	
F	18 Valerian	
S	19 Hermogenes	
S	20 **Quasimod.**	
M	21 Adolarius	
D	22 Soter	
M	23 Georg	
D	24 Albert	
F	25 Markus	
S	26 Cletus	
S	27 **Mis. Dom.**	
M	28 Vitalis	
D	29 Sibylle	
M	30 Eutropius	

Tag	Mai.	Notizen.
D	1 **Phil. u. Jak.**	
F	2 Sigmund	
S	3 Kreuzerfind.	
S	4 **Jubilate**	
M	5 Gotthard	
D	6 Dietrich	
M	7 Gottfried	
D	8 Stanislaus	
F	9 Hiob	
S	10 Gordian	
S	11 **Cantate**	
M	12 Pancraz	
D	13 Servaz	
M	14 Christian	
D	15 Sophie	
F	16 Peregrinus	
S	17 Torpedus	
S	18 **Rogate**	
M	19 Karoline	
D	20 Athanasius	
M	21 Prudens	
D	22 **Ch. Himmel.**	
F	23 Desiderius	
S	24 Esther	
S	25 **Exaudi**	
M	26 Beda	
D	27 Lucian	
M	28 Wilhelm	
D	29 Christiane	
F	30 Wigand	
S	31 Petronilla	

Tag	Juni.	Notizen.
S	1 **Pfingstfest**	
M	2 **Pfingstmtg.**	
D	3 Erasmus	
M	4 Quatember	
D	5 Bonifaz.	
F	6 Benignus	
S	7 Lucretia	
S	8 **Trin.-Fest**	
M	9 Primus	
D	10 Onophrius	
M	11 Barnabas	
D	12 Basilides	
F	13 Tobias	
S	14 Helisäus	
S	15 **1 Trinitatis**	
M	16 Justine	
D	17 Volkmar	
M	18 Arnolf	
D	19 Gervasius	
F	20 Silverius	
S	21 Philippine	
S	22 **2 Trinitatis**	
M	23 Basilius	
D	24 **Johs. Täuf.**	
M	25 Elogius	
D	26 Jeremias	
F	27 Die 7 Schläf.	
S	28 Leo, Josua	
S	29 **3 Trinitatis**	Reform-Fest
M	30 Pauli Ged.	

Märkte in der Umgegend im ersten Halbjahr.

Backnang 18 März 20 Mai KVRßm. 18 Jan. 19 Febr. 15. April 17 Juni Vm. 4 März Lederm. Affalterbach 12 März T. z. H. Beilstein 14 April 10 Juni KV. 9 April 10 Juni H. Fichtenberg 26 März 28 Mai KV. Fornsbach 21 Febr. V. Großaspach 13 März KV. T. z. H. Großbottwar 21 Febr. 23 April KVm. 20 Febr. 22 April Holzm. Gschwend 13 März 8 Mai KVm. 10 Jan. 7 Febr. 10 April 12 Juni Vm. Kaisersbach 21 Febr. 3 Juni Vm. Kleinaspach 17 April KVm. T. z. H. Mainhardt 26 Febr. 1 April 17 Juni KVm. Marbach 1 Mai (2 T.) KVm. 4 März 1 April 12 Juni Vm. 3 März 30 April Holzm.

[T. z. H. = Tags zuvor Holzmarkt.]

Friedrich Stroh, Backnang
Buchdruckerei
empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Druckarbeit unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung und billiger Berechnung.

Märkte in der Umgegend im ersten Halbjahr.

Mundelsheim 2 Juni KV. T. z. H. Murrhardt 22 April (T. z. H.) KVm. 5 Febr. 4 März. 3 Juni Vm. Oberroth 11 Febr. 1 Mai KVm. Oberstenfeld 1 April 24 Juni KV. T. z. H. Rudersberg 30 April (2 T. K.) KV. Steinheim 2 Febr. 4 Juni KV. T. z. H. 3 April Holzm. Sulzbach a. M. 15 März KV. 8 Mai Vm. Unterweißach 2 April KV. T. z. H. Winnenden 20 Febr. KV. 14 Mai 25 Juni Vm. Wüstenroth 11 März 3 Juni KV. Heilbronn 1 Mai (1 Woche) 19 Febr. 26 März 20 Mai KVMSchwVm. 18 März Schw. Stuttgart 19 Mai (6 Tg.) Messe 19 Mai (3 Tg.) Möbel 21 April (2 Tg.) Pf. Bg. u. Sattl. 12 Febr. Tuch- Flachs u. Hanfm. 5 Febr. 1 Mai Lederm. (2 Tg.)

Gratis-Beilage zum „Murrthalboten".

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153. Samstag den 29. Dezember 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Das Jahr 1883 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrl. Leser das Abonnement auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den Kgl. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann.

Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.

Bei der großen Verbreitung des Blattes sind **Inserate** stets von Erfolg begleitet.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottlieb Wieland, Bauern von der Lutzensägmühle, Gemeinde Murrhardt, ist durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußvertheilung

aufgehoben

worden.

Den 24. Dez. 1883. Gerichtsschr. Weigand.

Revier Reichenberg.

Großer Stangen-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. Jan.**, Vormittags 11 Uhr, im **Falken** in **Reichenberg** aus Breithalde, Reute, Zollstock und Sulzbacherwand: Hopfenstangen: 8780 Stück 1. Cl., 3035 2. Cl., 210 3. Cl., 5510 4. Cl. und 8300 5. Cl., 6070 Stück Reb- und Bohnenstecken.

Am **Mittwoch den 9. Jan**, Vormittags 11 Uhr, in der **Post** in **Oppenweiler** aus Schierwiesle, Dornrain, Unt. Burgschlag, Warthof, Herrmannshäule, Eulenrain, Charlottenhof, Badwiese und Badsumpf: Hopfenstangen: 3660 Stück 1. Cl., 3000 2. Cl., 310 3. Cl., 6840 4. und 13,380 5. Cl., 10,760 Reb- und Bohnenstecken.

Wegen Vorzeigens der Stangen ist sich an das Revieramt zu wenden. Die Hopfenstangen werden an beiden Tagen zuerst ausgeboten. Abfuhr durchaus günstig.

Backnang.

Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 27. d. Mts. vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderaths haben von 849 Wahlberechtigten 527 abgestimmt und wurden durch Stimmenmehrheit in Vorschlag gebracht:

Christian Breuninger z. alten Post, Lederfabrikant,	mit 271	Stimmen,
Wilhelm Feucht sen., Privatier,	„ 271	„
Louis Winter, Werkbesitzer	„ 266	„
Albert Kugler, Rathsschreiber	„ 225	„

und sind diese 4 Bürger als auf weitere 6 Jahre zum Gemeinderath gewählt zu betrachten.

Weitere Stimmen haben erhalten

Carl Friedrich Stroh, Zeugschmid,	185	Stimmen,
Wilhelm Kaiser, Posthalter	170	„
Jacob Uebelmesser, Seifensieder,	149	„
David Wieland, Ziegler	127	„
Louis Schweizer, Gerber	126	„

u. s. f.

Beschwerden gegen die Giltigkeit dieser Wahl sind innerhalb acht Tagen vom Tage der Bekanntmachung an beim Gemeindevorsteher oder Kgl. Oberamt anzubringen, indem nach Umfluß dieser Frist die Giltigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden könnte.

Den 28. Dez. 1883. Stadtschultheißenamt. Gock.

Rechnungsformulare

werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang.

Neujahrwunschenthebungskarten

haben weiter gelöst die Herren: Oberamtsrichter Gratwohl. Dr. Lohrmann. Meuret, Apotheker. Köstlin, Oberamtsarzt. Justizref. v. Liebenstein. Cameralverwalter Entreß. Stern, Postmeister. Kugler. Rathsschreiber. Hämmerle, OA.-Baumeister. Ströle, Stadtvicar. Daniel, Stadtbaumstr. v. Murrhardt. Gemeinderäthe: Vinçon, Imanuel Breuninger, Lebnemann, Gottl., Stroh, C. F., Metzger von Ungeheuerhof, Häuser, Gottlieb, Maier, Franz, Kinzer, Gottl., Feucht, Wilhelm. Ernst Reicheneker, Kaufmann. Umgeldskommissär Locher. Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Sulzbach
Amtsgerichtsbez. Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 1. Dezember 1883 gegen den Schuhmacher Johann David Elser von Siebenknie hiesigen Verbands die Zwangsvollstreckung in dessen sämmtliches unbewegliches Vermögen angeordnet u. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft nach dem Beschlusse des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde v. 10. Dez. 1883 am

Donnerstag, 10. Jan. 1884,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im ersten Aufstreiche zum Verkaufe.

Markung Siebenknie.

Gebäude.

Geb. Nr. 10.
½te an 1 a 28 qm Wohnhaus, thut hieber 64 qm
⅕tel an 4 a 26 qm Scheuer und Hofraum, thut hieber 1 a 42 qm Wohnhaus und Scheuer mit Keller unter 1 Dach im untern Weiler.
Ueberfahrtsrecht und Last. Mit Wohnungsrecht belastet. St.-A. 1400 M.
B.-V.-A. 1380 M.
Anschlag 850 M.

¼tel an 15 qm an einem Backofen nebst Waschhaus,
Anschlag bei Geb. Nr. 10.

Geb. Nr. 11. 3 a 49 qm Eine 3-barnigte Scheuer mit Stallung und Hofraum im untern Weiler. Ueberfahrtslast. St.-A. 1400 M.
B.-V.-A. 1380 M.
Anschlag 500 M.

Meßgehalt bei Geb. Nr. 10. ¼tel an einem gewölbten Keller,
Anschlag bei Geb. Nr. 10.

Garten und Länder.

PNr. 13/2. 2 a 36 qm Gras- u Baumgarten neben dem Wohnhaus. Ueberfahrtsrecht. Anschlag 20 M.

PNr. 331/2. 3 a 50 qm Land im Grund- auch Eichwald,
Anschlag 35 M.

PNr. 12. 5 a Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer,
Anschlag 70 M.

Aecker.

PNr. 206. 24 a 71 qm Wechselfeld im Belzfeld. Ueberfahrtsrecht u. Last. Anschlag 200 M.

PNr. 242. 9 a 61 qm dto. das. Ueberfahrtsrecht und Last.
Anschlag 70 M.

PNr. 525/4. 54 a 57 qm dto. in Bergäcker. Ueberfahrtsrecht und Last.
Anschlag 150 M.

PNr. 125. 45 a 3 qm Wald im See auch Neuäcker,
Anschlag 80 M.

PNr. 205. 73 a 15 qm Wechselfeld im Belzfeld. Ueberfahrtsrecht u. Last, Anschlag 450 M.

PNr. 216. 97 a 84 qm dto. das. Ueberfahrtsrecht. Anschlag 450 M.

PNr. 252. 17 a 45 qm willk. geb. Acker im See auch Wermuthäcker,
Anschlag 130 M.

Wiesen.

PNr. 192. 65 a 9 qm im Belzfeld. Ueberfahrtslast.
Anschlag 300 M.

PNr. 217. 35 a 71 qm 1 mäd. Wiese in Kohlwiesen. Ueberfahrtsrecht und Last Anschlag 120 M.

PNr. 240/1. 7 a 88 qm dto. im Belzfeld. Ueberfahrtsrecht und Last.
Anschlag 40 M.

PNr. 241. 8 a 92 qm Wechselfeld daselbst. Ueberfahrtsrecht.
Anschlag 70 M.

PNr. 221. 45 a 49 qm 1mädige Wiese im Kohlwald. Ueberfahrtsrecht.
Anschlag 175 M.

PNr. 209. 14 a 36 qm dto. im Belzfeld. Ueberfahrtslast.
Anschlag 100 M.

PNr. 464. 11 a 98 qm dto. in Scheurenwiesen. Ueberfahrtsrecht.
Anschlag 50 M.

Waldungen.

PNr. 126/1. 39 a 40 qm gem. Wald im Kohlwald. Ueberfahrtsrecht.
Anschlag 100 M.

PNr. 164/1. 44 a 16 qm dto. in der Hörschklinge, Anschlag 100 M.

PNr. 124/2. 3 a 15 qm Nadelwald im See, Anschlag 10 M.

PNr. 525/3. 11 a 56 qm Weide im Bergwald, Anschlag 15 M.

Als Verwalter ist Gemeinderath Reber in Ittenberg und als Verkaufskommission Schultheiß Wenzel und Gemeinderath Zügel bestellt.

Jeder Käufer hat einen tüchtigen Bürgen mitzubringen und haben sich unbekannte Kaufsliebhaber über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 27. Dez. 1883.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Wenzel.

Reichenberg.

Anlehen-Gesuch.

Für einen Gemeindeangehörigen suche ich ein Capitalanlehen von

3000 Mark

gegen gute doppelte Pfandsicherheit zu einem Zinsfuß von 4½%.

Den 26. Dez. 1883.

Schultheiß Sachs.

Backnang.

Louis Vogt.

Murrhardt.

Zucker am Hut
Gem. Zucker
Kaffee in versch. Sorten
Gewürze
Reis, Gerste, Candis,
Stärke
Seife, Lichter Erdöl,

u. s. w. u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

J. Rothmann,
gegenüber der Krone.

Die
Dampf-Kaffee-Brennerei
von
A. ZUNTZ sel. Wwe.
Hoflieferant.
Prämiirt Leipzig 1883.

Bonn a. R. — Berlin C
Gegründet 1837. — Gegründet 1837.

bringt ihre Specialitäten
Gebr. Java-Kaffee's
in empfehlende Erinnerung.

Ia gebrannter Java-Kaffee 1.65 M k.
IIa „ dto 1.55 „
In Packeten von 1/2 u. 1/4 Kilo.
Jedes Packet ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.

Niederlage in **Backnang**
bei Hrn. ***W. Henninger***
Conditor u. d. Post

Backnang.

Empfehlung.

Wiener Getreide-Preß-Hefe

der

renommirten

Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** empfiehlt auch für Wiederverkäufer die **Niederlage** für **Backnang** und **Umgebung**
W. Henninger, Conditor neben der Post.

Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
Sitz in Hamburg. Filiale Backnang

ladet seine Mitglieder sowie alle Arbeiter ohne Unterschied ihres Berufs am **Sylvesterabend** Abends 8 Uhr in das Kassenlokal zum Storchen freundlichst ein

Der Ausschuß.

Backnang.

Ausverkauf
von Tuch, Bukskin, Halbtuch

mit **20 Prozent** Rabatt bei

Rudolph Beuttler.

Backnang.

Großer Ausverkauf.

Wegen **gänzlicher Aufgabe meines Ellenwaarengeschäfts** verkaufe ich sämmtliche

Kleiderstoffe, Druckkattune, Zeuglen, Zitze, Baumwollflanelle etc.

20 % unter den seitherigen billigen Preisen.

Fertige Schürzen, Kapuzen, Fichus, Shwälchen, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen

gebe ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Damenmäntel, Paletot, Regenmäntel

gebe ich wegen **Aufgabe dieses Artikels** unter dem Kostenpreise ab.

Rudolf Beuttler.

Backnang.

Als beste und wärmste Fußbekleidung empfehle meine als vorzüglich anerkannten

Haarstiefel.

Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel.

Bestellungen nach Maaß werden sofort ausgeführt. Mustersendungen nach Auswärts stehen zu Diensten.

Gustav Stelzer.

Backnang.

Winter-Ueberzieher

wegen vorgerückter Saison **von M. 12. an bei**

C. Lämmle, Korngasse.

Kleine Ursachen. Große Wirkungen.

Wie der Tropfen, wenn er stets auf die gleiche Stelle fällt, selbst den härtesten Stein aushöhlt und wie die kleine unscheinbare Pflanze — der Epheu — jede Ritze benutzt, um seine Keile in den den Stürmen der Zeit getrotzt habenden Thurm einzutreiben, den stolzen Bau dadurch nicht selten erschütternd, so untergraben sich tausende und abertausende von Menschen durch übermäßige Genüsse, Ausschweifungen und sonstige geheime Sünden nach und nach ihre Gesundheit, nicht berücksichtigend, daß selbst der gesundeste Körper, den man für unüberwindlich hält, durch regelmäßig wiederkehrende Excesse hinsiechen muß. In diesem Stadium angelangt, lassen sich auch noch Unzählige durch falsche Scham davon abhalten, sachkundige Hilfe in Anspruch zu nehmen, und nicht selten wird dann auf den Rath dieses oder jenes Unvernünftigen hin, in sinnlosester Weise darauf los medizinirt, ohne zu bedenken, daß dadurch das einmal vorhandene Uebel so sehr verschlimmert werden kann, daß dann Hilfe nicht mehr möglich ist und die Auflösung über kurz oder lang erfolgen muß.

Nach Vorgesagtem kann es nur als ein Gebot der Nächstenliebe betrachtet werden, wenn wir hiermit auf die kürzlich schon in 12. Auflage erschienene Broschüre des berühmten Ehefhospitalarztes Dr. Liebaut (eines Klinikers, dessen 40jährige reiche Erfahrungen er in einer der größten Weltstädte gesammelt), betitelt: „Die Dr. Liebaut'sche Regeneration" aufmerksam machen, in welcher alle diejenigen, welche an einem der vorher flüchtig skizzirten Uebel laboriren, die wohlgemeintesten Rathschläge, durch welche allein nur eine rationelle Heilung in kürzester Zeit eintreten kann, finden werden. Die Broschüre ist in **Stuttgart** in **Ulrichs Buchhandlung,** Eberhardsstraße Nr. 55 zu haben und kostet nur 50 Pfennig.

Backnang.

Gratulations-Karten

zu Neujahr empfiehlt in schöner Auswahl

J. Stroh, Buchbinder.

Backnang.

Malaga in 1/2 u. 1/1 Fl.
Punsch-Essenz
Arac
Rum de Jamaica
Xeres
Bordeaux in 1/1 Fl.
Chocolade
Thee, grün u. schwarz

empfiehlt

C. Veil, Adlerapotheke.

Sulzbach.

Orangen-Punsch-Essenz

sowie verschiedene Sorten

feine Liqueure

empfiehlt zu billigem Preis

Christian Küenzlen.

1000 M. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmanns Kaiser-Zahnwasser** à Fl. **60** u. **100** Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann u. Cie.,** Dresden. Zu haben bei **C. Weismann, Backnang.**

Auflage 321,000; das verbreiteste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1. 25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38, Wien I Operngasse 3.

Aechter Hebelkalender!
Hebels
Rheinl. Hausfreund.

Neuer Kalender für das Schaltjahr 1884. Preis 30 Pf.

Auf 112 Quartseiten bietet dieser Kalender einen außerordentl. reichen Unterhaltungsstoff, geschmückt mit über 70 Originalbildern, vollständiges Marktverzeichniß für Süd- u. Norddeutschland. Einer halben Million deutscher Familien ist dieser schöne Kalender seit Jahren ein willkommener Hausfreund.

Deutscher Landeskalender.

Umfang 70 Seiten. Ein prächtig schöner Kalender mit vielen Bildern geschmückt. Vorräthig bei Buchbinder **J. Stroh, Backnang.**

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

Gegen doppelte Sicherheit in Gütern kann an einen soliden Mann und pünktlichen Zinszähler ein Anlehen von **1400 M.** vermittelt werden durch

Schultheiß Molt.

Backnang.

Geld-Antrag.

Gegen Sicherheit sind sogleich **2000 Mk.** zum ausleihen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Dienstmädchen-Gesuch.

Wegen Verheirathung des bisherigen Dienstmädchens sucht sogleich oder spätestens auf Lichtmeß k. J. ein jüngeres, fleißiges und solides Mädchen

Frau Oberamtspfleger **Ganu.**

Schorndorf.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein kräftiges junges Mädchen, welches mehr den landwirthschaftlichen als häuslichen Geschäften vorstehen kann, sucht zu gleichbaldigem Eintritt

Schultheiß Eisele.

Backnang. Eine gesunde

Amme

sucht sofort Frau Hebamme **Suffel.**

Lutzensägmühle bei Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch den Tod meines Mannes erleidet unser **Sägmühlebetrieb** keine wesentliche Aenderung. Ich halte mich daher den Herren Waldbesitzern, Holzhändlern, Werkführern 2c. 2c. bestens empfohlen im **Kunden- & Lohnsägen,** wie in eigenen Waaren, von welch letzteren sofort ein bedeutender Vorrath abgegeben werden kann. Für tüchtige Kraft an der Sägmühle ist gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Werkmeister Pächters Wwe.

Empfehlung.

Bei der
Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft
habe ich meine Pferde versichert und ist mir kürzlich eines derselben an Blutarmuth verendet. Die nach den Statuten bestimmte Entschädigung wurde mir **heute schon voll ausbezahlt,** weßhalb ich mich veranlaßt fühle, diese prompte und coulante Regulirungsweise zur Empfehlung dieser Gesellschaft bekannt zu machen.

Oppenweiler, 22. Dez. 1883.

Wilh. Schlipf, Ziegler.

Backnang.

Ein großträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Bäcker Frank.

Backnang.

Eine schöne

Kuh,

unter drei die Wahl, hat zu verkaufen

Gottlob Schäfer.

Mittelbrüden.

Gesucht wird ein guterhaltener

Branntweinhafen,

ca. 100 Liter haltend. Anträge nimmt entgegen

Lammwirth **Klein.**

Backnang.

Für einen geordneten Herrn wird womöglich innerhalb der Stadt ein einfach

möbl. Zimmer

mit Bedienung sogleich zu miethen gesucht. Näheres bei

Schlosser **Wilhelm.**

Backnang.

Eine ganz gute, neue, eiserne

Güllenpumpe

hat zu billigem Preis aus Auftrag zu verkaufen Schlosser **Wilhelm.**

Backnang.

Knecht-Gesuch.

Ein Bursche unter 20 Jahren findet sogleich oder später gegen guten Lohn Stelle als Pferdeknecht und Viehfütterer. Auskunft ertheilt

Linder, Schuhmacher.

Murrhardt.

Heute **Samstag**

Metzelsuppe

bei ausgezeichnetem Steff, wozu freundlichst einladet

Gottl. Wahl, Brauerei.

Notizbücher,

in Vorrath bei

J. Stroh, Buchbinder.

Von Sechselberg bis Lippoldsweiler ging am 2. Weihnachtsfeiertag eine

Cylinderuhr

verloren, welche der redliche Finder gegen Belohnung abgeben wolle bei der

Redaktion d. Bl.

Backnang. Einen Haufen

Dung

hat zu verkaufen

Jul. Feigenheimer,
Gerber.

Großaspach.

Leget die Lügen ab und redet die Wahrheit, denn wer lügt, der —

Gilt derjenigen, welche sagt, R. habe vor Frau K. eine Abbitte gethan wegen der Ihr gesagten Wahrheit vor dem Gemeinderath.

R.

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von **J. Stroh.**

Amtliche Nachrichten.

* Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des König's wurden von seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm am 4. d. Mts. die erledigte evangelische Pfarrei Spiegelberg, Dekanats Backnang, dem Pfarrverweser Benjamin Lechler daselbst gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang. Das Weihnachtsfest wurde auch heuer wieder am hlg. Abend durch Abblasen eines Chorals vom Thurme in feierlicher Weise eingeleitet und lockte am Festmorgen die Gemeindegenossen in großer Zahl zu dem Gottesdienste; den zur Einführung gelangten liturgischen Gottesdiensten, ein solcher fand am Nachmittage statt, scheint die Gemeinde dem Besuche nach gerechnet die gebührende Aufmerksamkeit zuzuwenden; diese geben zugleich unserem wohlgeschulten Kirchenchor reiche Gelegenheit, durch feine Leistungen die Festandacht zu erhöhen. Auch unsere Orgel wollte eine Weihnachtsfreude haben und die Festgenossen mahnen, für ihre baldige Ruhe besorgt zu sein und sie durch ein schönes neues Werk recht bald zu ersetzen.

Den Schülern der Kleinkinderschule und der freien Sonntagsschule kamen durch Bescheerungen auf dem Rathhause weitere Weihnachtsfreuden zu, ebenso sahen mehrere **Vereine** der Stadt ihre Mitglieder um den Christbaum versammelt.

Backnang den 28. Dez. Die Gemeinderathswahl, welche auch heuer wieder viele Aufregung der Gemüther verursacht, ist gestern zu Stande gekommen, indem von 848 Wahlberechtigten 527 ihre Stimme abgaben. Das Resultat, das noch am Abend bekannt wurde, ist folgendes: es sind gewählt je mit 271 Stimmen Chr. Breuninger z. a. Post und W. Feucht sen., Privatier, mit 266 Stimmen Louis Winter und mit 225 Rathsschreiber Kugler. Weitere Stimmen kamen Zeugschmid Stroh 185, W. Kaiser 170, J. Uebelmeser 149, Wieland 127, L. Schweizer 126 u. s. w. zu.

— In **Großaspach** überfielen nach einem Wortwechsel in einer Wirthschaft junge Leute den Adlerwirth F. beim Nachhausegehen, wobei derselbe auf den Boden geworfen wurde. Sich mit dem Messer zur Wehr setzend, erhielt einer der jungen Männer, welcher zu dessen Hilfe sich stellen wollte, von F. einen Stich in den Unterleib, der leider so gefährlich wurde, daß der Tod erfolgte. Er wurde am 2. Weihnachtsfeiertag beerdigt. Der Thäter sitzt hier im Amtsgerichtsgefängniß, während drei bei den Händeln Betheiligte wieder auf freien Fuß kamen.

Stuttgart den 27. Dez. Der „St.-Anz." meldet: Die Genesung des Königs in San Remo ist in befriedigendem, obgleich langsamem Fortschritte begriffen. Die neuralgischen Schmerzen haben beinahe aufgehört, dagegen ist die katarrhalische Affektion noch nicht gehoben; jedoch konnte der König täglich ausgehen und ausfahren.

Stuttgart den 24. Dezbr. Am Samstag Abend um 4 Uhr fand in der Olgaheilanstalt die Bescheerung für die kranken Kinder statt, welcher J. M. die Königin mit Frau Herzogin Vera und Gefolge anwohnte. Nach Gebet und Gesang machte die Königin einen Gang durch die Reihen der kranken Kleinen und erkundigte sich nach dem Befinden Aller mit mütterlicher Liebe und Fürsorge. Gestern Abend war die Christbaumfeier im Katharinenhospital, wo sich Vertreter der städtischen Kollegien eingefunden hatten.

Stuttgart den 22. Dezbr. Um das von Ihrer Majestät der Königin gestiftete Ehrenzeichen für treue weibliche Dienstboten sind über 400 Bewerbungen aus allen Theilen des Landes eingekommen, die meisten, nämlich 66 aus dem Stadtdirektionsbezirk Stuttgart, sodann 18 aus dem Oberamt Wangen, je 15 aus den Oberämtern Ellwangen und Münsingen, je 14 aus den Oberämtern Biberach, Gmünd, Kirchheim, 13 aus dem Oberamt Ludwigsburg, 12 aus dem Oberamt Ulm, 11 aus dem Oberamt Tettnang, 10 aus dem Oberamt Rottenburg u. s. f. Nur wenige Gesuche, bei denen die Voraussetzungen des Statuts nicht zutrafen, konnten nicht berücksichtigt werden. Die sämmtlichen übrigen Bewerberinnen, welchen durchweg das Lob eines ungetrübt guten Leumunds und langjähriger treuer Dienste zur Seite steht, werden durch die Gnade Ihrer Majestät der Königin an Weihnachten mit dem Ehrenkreuz und Diplom erfreut. Von den mit dem Ehrenzeichen bedachten 406 weiblichen Dienstboten dienen in einer Familie, bezwse. auf einem Anwesen über 67 Jahre 1, über 55 Jahre 1, 54 J. 1, 52 Jahre 4, 51 J. 2, 50 J. 1, 49 J. 3, 48 J. 2, 47 J. 6, 46 J. 2, 45 J. 7, 44 J. 5, 43 J. 7, 42 J. 6, 41 J. 9, 40 J. 9, 39 J. 7, 38 J. 12, 37 J. 10, 36 J. 15, 35 J. 16, 34 J. 16, 33 J. 16, 32 J. 20, 31 J. 30, 30 J. 24, 29 J. 39, 28 J. 33, 27 J. 35, 26 J. 32, 25 J. 35.

Ludwigsburg den 26. Dezbr. Im hiesigen Schlosse ist heute Nacht Feuer ausgebrochen, das größere Dimensionen anzunehmen drohte. Das Feuer griff mit solcher Hast um sich, daß die Bewohner des Gebäudes froh sein mußten, mit dem Leben davon zu kommen. Die Dienstmädchen, die im Dachstuhl schliefen, mußten im Unterröckchen und barfuß der Feuersgefahr entfliehen. Die hiesige Feuerwehr war 1/4 Stunde nach Entstehung des Brandes auf den Beinen und war bis 10 Uhr heute Vormittag thätig, den Brand zu ersticken.

* Von der Diebsbande im Oberamt **Göppingen**, welche jahrelang auf den Märkten einer ganzen Reihe von Oberämtern zusammengestohlen hat, was zu bekommen war und die gestohlenen Gegenstände an eine Menge Hehler abgesetzt hat, sind jetzt 3 Hauptbeschuldigte und 60 Hehler in Untersuchung.

* In **Nürtingen** kam am 25. Dez. die Frau des Pflugwirths und Gemeinderaths Vogel beim Aussteigen aus dem 1/26 Uhr Abend dort ankommenden Zug unter denselben und war, völlig zerdrückt, sofort todt.

* Von **Alpirsbach** meldet der „Schw. B.": Bei den Felsensprengungen, die für die Anlage einer Sickerdohle nothwendig waren, glaubten zwei derselben beschäftigten Arbeiter, daß sämmtliche mit Dynamit angelegte Schüsse losgegangen seien. Als dieselben im Begriff waren, die Wirkung der stattgehabten Sprengung näher zu besichtigen, explodirte die letzte der angelegten Patronen und brachte den beiden Arbeitern so schwere Verletzungen zu, daß sie in das für die Eisenbahnarbeiter im Kloster in Alpirsbach eingerichtete Hospital verbracht werden mußten. Die Verletzungen des einen der beiden Verunglückten sollen lebensgefährlich sein.

* Als eine der heilsamsten Folgen des Besuchs des Kronprinzen in Rom bezeichnet die „Köln. Ztg." die Erkenntniß, zu der man im Vatikan durchgedrungen sei, daß man bisher die deutschen Verhältnisse vielfach in falschem Lichte betrachtet und in einseitiger Weise gewissen Persönlichkeiten bis jetzt ausschließlich Zutritt und Gehör geschenkt habe. Die deutsche Diplomatie dürfe hoffen, von nun an minder tauben Ohren zu predigen, wenn sie über Verhältnisse wie über Personen dem h. Vater und seinen nächsten Rathgebern reinen Wein einschenke. Man beschäftige sich im Vatikan eifrig mit der deutschen Sprache, und es gebe auch außer der Voce della Verita kein einziges klerikales Blatt mehr in Rom, das nicht einen im Deutschen bewanderten Mitarbeiter besäße, ja, diese Presse sei in diesem Punkte den liberalen Blättern vorausgeeilt.

* **„Redet Gutes vom Vaterlande!"** Unter dieser Aufschrift erläßt das „Leipziger Tageblatt" folgenden Aufruf: „Obige Bitte richten wir im Allgemeinen, besonders aber im Interesse des deutschen Handels an die Gesammtpresse. Es ist seit Jahren Gebrauch geworden, über unsere eigenen Erzeugnisse in einer Sprache zu schreiben, welche im Ausland großes Erstaunen erregt und nur zu schnell und willig Aufnahme in Handelsblättern anderer Nationen, oft noch mit verstärktem Zusatz, gefunden hat. Man sagt sich einfach und mit Recht: Wenn die Deutschen selbst so schreiben, so muß das Uebel noch viel schlimmer sein! denn sie werden gewiß von sich selbst nicht alles Ungehörige, alle Fälschungen 2c. anerkennen und so ihren Exporthandel schädigen. Die Sucht, gerichtliche Verhandlungen, oft nur Vermuthungen eines Chemikers, zu veröffentlichen u. von Fälschungen auf allen Gebieten zu sprechen, hat unseren Handel schwer geschädigt. Man wolle also in Zukunft auch einmal die Lichtseiten unserer Industrie hervorheben und unseren Feinden, auf welchem Gebiete es sei, nicht Waffen in die Hand legen, sondern Handel und Verkehr fördern helfen. Man wasche, wie ein englisches Sprichwort sagt, in Zukunft nicht mehr Familienwäsche vor der Thür, sondern suche in allen Fällen die Lichtseiten unseres Vaterlandes hervor. Es ist viel schöner Gutes zu schreiben als Schlechtes, man wird dann auch wieder einen anderen Begriff von uns bekommen. Also: Redet Gutes von dem Vaterlande!"

* In **Berlin** ist am Sonntag in einem großen Juwelengeschäft ein bedeutender Diebstahl durch zwei Frauen verübt worden; es wurden 150 Brillantringe im Gesammtwerthe von etwa 100,000 M. gestohlen. 3000 M. Belohnung sind auf die Wiederbringung des gestohlenen Gutes und Festnahme der Thäter gesetzt.

Frankreich.

Paris den 27. Dezbr. Der Senat erhöhte den von der Kammer reduzirten Gehalt des Erzbischofs von Paris wieder auf 45000 Frcs. (die Kammer hatte ihn auf 15000 reduzirt), ebenso stellte der Senat den Posten von 616000 Frcs. für Freistellen an den Priesterseminarien, welchen die Kammer ganz unterdrückt hatte, wieder her.

Großbritanien.

* In **Birkenhead** (nahe bei Liverpool) wurden gestern durch die Explosion einer Höllenmaschine mehrere Häuser beschädigt, doch Niemand verletzt. Bis jetzt ist niemand verhaftet.

Türkei.

Konstantinopel den 25. Dezbr. Bei dem Brande der israelitischen Schule in Galata sind 19 Kinder und eine Lehrerin umgekommen.

— Ueber diesen Brand der Kinderschule der deutschsprechenden Israeliten-Gemeinde im Stadttheile Galata werden noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: Die Flammen, die zuerst im Erdgeschoß des Gebäudes gesehen wurden, griffen mit solcher Schnelligkeit um sich, daß den meisten Kindern der gewöhnliche Ausgang versperrt wurde. Viele sprangen aus den Fenstern der obern Stockwerke herab auf Decken, wobei manche mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen. Die Kinder, welche nicht den Muth hatten, herabzuspringen, wurden hinabgeworfen und in den Decken aufgefangen. Die Leiterin der Schule verlor über die Größe des Unglücks den Verstand und warf sich aus dem Fenster hinab, wo sie zerschmettert wurde. Die enge Straße verhinderte ein thätiges Eingreifen der Feuerwehr. Es befanden sich zur Zeit des Brandes in den Räumlichkeiten 45 Kinder, von denen ungefähr die Hälfte gerettet wurde. Schnell herbeieilende Nachbarn breiteten Teppiche und Decken als improvisirte Sprungtücher aus. Wer von den Kleinen noch nicht durch den Rauch erstickt, die Fenster gewann und muthig herabsprang, wurde gerettet. Die Szene war furchtbar. Zu erkennen war von dem Haufen verbrannter und verkohlter Gebeine nichts mehr. Vergeblich stierten die händeringenden Mütter, die Bart und Haar sich raufenden Väter auf die halbverbrannten Fetzen, die vor ihnen lagen. Ringsum ertönte das Jammergeheul und das wilde Schluchzen der armen Eltern. Ein Mann, dem vor Grausen und Schmerz die Augen weit hervorquollen, geht suchend von Gruppe zu Gruppe. Plötzlich reißt er ein Häuflein schwarzer Fetzen, die mit geronnenem Blute bedeckt sind, empor. „Mein Kind! Mein Kind!" heult und wimmert er dabei, während er das schaurige Bündel zärtlich im Arme wiegt. Der Synagogensarg ist als blutbefleckte Tragbare unaufhörlich nach der Brandstätte unterwegs. Jede neue Ladung ruft einen neuen Jammerausbruch hervor, denn diese Kinder waren der einzige Besitz ihrer armen Eltern.

Asien.

* Durch die Einnahme von Sontay ist der Feldzug in **Tonkin** in ein Stadium getreten, in welchem es sich entscheiden muß, ob China mit seinen Kriegsdrohungen Ernst macht oder ob es mit bloßen Diplomatenkunststückchen die Franzosen aus Tonkin wieder zu vertreiben hofft. Die chinesische Regierung hat angekündigt, daß sie es als eine Kriegserklärung ansehen würde, wenn die Franzosen Sontay besetzen.

Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung)

IV.

Herr Werner begab sich von der Kreiskasse aus zunächst nach der Wohnung des Kreisgerichtsdirektors. Dieser war mit seiner Familie aufs Land zu seinem Schwager gefahren.

Dem Kommissarius war die Nachricht, daß der Direktor nicht zu Hause sei, nicht angenehm, doch ließ sich da weiter nichts thun, als daß demselben ein Bote nachgeschickt wurde, durch welchen er von dem Unfall Kenntniß erhielt.

Hierauf sorgte der Kommissar für die Sicherheit der Stadt und begab sich um Mitternacht nach Hause, um einige Stunden zu ruhen. Mit Tagesgrauen war er jedoch wieder auf den Beinen, frühstückte und eilte nach dem Kassenlokal.

Den Rendanten fand er noch auf und in seinem Kassenzimmer.

Eine schreckliche Nacht mußte derselbe verlebt haben. Seine Augen waren tief eingesunken und die Falten in seinem Gesicht in fürchterlicher Schärfe markirt. Er war mindestens um 10 Jahre gealtert. Dennoch hatte er seine Rechnungen wie immer abgeschlossen, als sei nichts vorgefallen. Es mußte ihn dies unsäglich viel Mühe und Anstrengung gekostet haben. Vielleicht hat er auch Zerstreuung in der Arbeit gesucht. Seine Familie war bisher noch in Unwissenheit über den Schlag, der ihn getroffen und von dem er sich wohl niemals wieder erholen konnte, wenn nicht der ganze Unfall ungeschehen zu machen war. Wie aber sollte dies möglich sein? Er mochte sich den Kopf zermartert haben, in welcher Weise er am besten seiner Frau und Tochter von dem Mißgeschick Mittheilung machte, ohne noch bitterere herbere Folgen befürchten zu müssen.

Die beiden Freunde begrüßten sich kalt und zugleich trübe. Herzlichkeit war bei dem gegenseitigen Mißtrauen ja überhaupt nicht möglich. An eine Unterhaltung war ebensowenig zu denken. Doch fragte der Kommissarius den Rendanten, ob es nicht möglich sein könnte, daß er das Packet mit dem Papiergelde verlegt habe.

Der Rendant starrte mit ausdruckslosen Augen zum Fenster hinaus und schüttelte nur ganz leise mit dem Kopfe.

Inzwischen erschien der an der Thür postirt gewesene Polizeisergeant, welcher seinen Vorgesetzten hatte in das Haus treten sehen und machte demselben die Meldung, daß während der Nacht zweimal jemand versucht habe, den Garten zu betreten, sich jedoch wieder entfernt habe, sobald er den Beamten erblickt. Der in dem Garten postirte Kollege hätte übrigens unter dem einen Fenster des Kassenlokals ein in Wachstuch geschlagenes, versiegeltes Paket gefunden.

Hätte irgendwo eine Explosion stattgefunden, oder wäre der Blitz zwischen den beiden Herren niedergefahren, es hätte die Wirkung nicht hervorbringen können wie diese kurze Meldung.

Wie elektrisirt sprang der Rendant von seinem Stuhle auf. Der Kommissar eilte zum Fenster und öffnete dasselbe mit ungestümer Hast. Der Sergeant stand schon da, machte seine Meldung und überreichte dann das Paket. Dasselbe war völlig unversehrt.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* **Züllichau.** Eine Bauernhochzeit im größten Stil wurde dieser Tage in Sammethin im Hause des Bauern Harder gefeiert. Nicht weniger als 10 Schafe, 2 Schweine, verschiedenes Geflügel, 6 Zentner Fische und 5 Zentner Mehl, zu Kuchen zu verbacken, lieferten die nöthige Speise, während 2 Tonnen Bairisch-, 1½ Tonnen Braun- und 2½ Tonnen Malzbier, einige Anker Roth- und Branntwein das flüssige Element bildeten. 269 Personen saßen an der Hochzeitstafel; die Feier dauerte von Donnerstag voriger Woche bis zum Sonntag.

* **Französische Weine.** Die Kommunal-Verwaltung von Paris hat im abgelaufenen Monat November durch ihr Laboratorium eine Prüfung der auf den Markt gebrachten französischen Weine vornehmen lassen. Diese Prüfung, die man an 1518 Mustern verschiedener Sorte anstellte, ergab, daß nur 65 von dieser großen Anzahl dem Konsum überlassener Weine als unverfälscht gut und ohne sanitäre Gefahr trinkbar erkannt wurden. Eine ähnliche Prüfung wurde auch mit den andern Lebensmitteln angestellt, nach der aber nicht ein so ungünstiges Resultat herauskam.

* **Der Haarwechsel der Pferde.** Nicht selten ereignet es sich, daß bei dem im Frühjahr stattfindenden Haarwechsel der Pferde Schwierigkeiten entstehen und derselbe sich nicht in der Weise vollzieht, wie es sein sollte. Der Grund hierzu ist in Verdauungsstörungen oder mangelnder Blutbildung zu suchen, und empfiehlt es sich, zur Hebung dieses Uebelstandes den Pferden kleine Gaben von Salz, Schwefel oder Kalk zu reichen, wogegen die Anwendung von Arsenik (ein Mittel, das, wie man behaupten will, nicht selten von Pferdehändlern benutzt wird, um einem Gaul ein schönes glattes Haar und hübsche Formen zu verleihen) zu widerrathen ist. Als einfaches Mittel hat sich, wie die Zeitung des Verbandes deutscher Fuhrunternehmer" berichtet, die Verabreichung von gebrühtem Gerstenschrot oder Leinkuchen, denen Salz beigegeben wird, bewährt.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Dez.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	15—18
Englische Souvereigns . .	20	30—34
Russische Imperials . . .	16	65—70
Dollars in Gold	4	16—20

Gottesdienste der Parochie Backnang:

am Sonntag den 30. Dezember

Vormittags Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.

am Montag den 31. Dezbr., Abends 5 Uhr
Jahresschluß-Gottesdienst: Herr Dekan Kalchreuter.

am Neujahrsfest 1884
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 52

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.